

«Das führt zu einer Angst vor Kontrollen»

Kontrollorganisation Marcel von Ballmoos-Hofer gibt die Geschäftsleitung bei der Aniterra AG, die vor allem in den Kantonen Bern, Luzern, Uri und Obwalden tätig ist, ab. Im Interview sagt er, was ihn und viele Bauern beschäftigt.

Adrian Haldimann (Interview)

Sie sind seit zwölf Jahren im Kontrollwesen tätig, zuletzt als Geschäftsleiter von Aniterra sowie zuvor von KUL/Carea. Wie sind Sie dazu gekommen?

Marcel von Ballmoos-Hofer: Nach dem Agronomiestudium interessierte mich zunächst die Milchviehfütterung, auch weil wir zu Hause Kühe hielten. Ich arbeitete im Aussendienst der UFA, merkte jedoch bald, dass ich mich langfristig nicht im Verkauf sah. So bewarb ich mich bei der damaligen KUL/Carea – ohne grosse Vorkenntnisse im Kontrollwesen. Mit 26 Jahren erhielt ich die Möglichkeit, die Co-Leitung zu übernehmen.

Sie traten Ihre Stelle in einer bewegten Zeit an.

Ja. 2013 liefen die Tierschutz-Übergangsfristen aus, viele Anbindeställe waren nicht mehr konform. Gleichzeitig wurden zahlreiche Massnahmen der AP14-17 eingeführt. Seither ist die Agrarpolitik deutlich komplexer geworden, mit immer mehr Programmen – darunter Nachhaltigkeitsprogramme wie der «Grüne Teppich» oder Labelpprogramme wie IP-Suisse.

Ein wichtiger Meilenstein war die Gründung der Aniterra AG. Mit welchem Ziel?

Die Mitte 2024 gegründete Aniterra AG entstand aus dem Zusammenschluss von KUL/Carea und Qualinova. Mit rund 25 Pro-



Marcel von Ballmoos-Hofer bewirtschaftet einen vielseitigen Betrieb mit Mutterkühen. BILD: ZVG

zent Marktanteil wurde sie zu einem bedeutenden Akteur im landwirtschaftlichen Kontrollwesen. Ziel war eine fachlich starke, unabhängige Kontrollorganisation, die den Bauern auf Augenhöhe begegnet.

Die Herausforderungen sind dennoch gross geblieben.

Bei Kontrollen zeigt sich sehr direkt, ob agrarpolitische oder labelbezogene Vorgaben praxistauglich sind oder nicht.

Der Weidebeitrag gilt als Negativbeispiel.

Das stimmt. Beim Weidebeitrag mussten wir enorme Ressourcen einsetzen, um eine faire Umsetzung zu gewährleisten. Vorgaben wie die Abdeckung von 70 Prozent der Tagesration über Weidefutter sind sehr schwierig zu kon-

trollieren. Auch zahlreiche neue Programme aus der parlamentarischen Initiative, die in kurzer Zeit eingeführt wurden, haben uns stark gefordert.

Wie kann Aniterra zu praktikableren Lösungen beitragen?

Wir setzen uns dafür ein, vom Bund frühzeitig einbezogen zu werden. Unsere Erfahrung aus Tausenden von Kontrollen sollte bei der Ausgestaltung und Weiterentwicklung von Programmen stärker berücksichtigt werden.

Gibt es Ansätze zur Vereinfachung der Kontrollen?

Wir koordinieren viele Aufträge verschiedener Auftraggeber und prüfen, wo Kontrollen sinnvoll zusammengelegt werden können. Ein Pilotprojekt läuft mit Mut-

terkuh Schweiz und Beef Control, bei dem Labelkontrollen mit Tierschutzgrundkontrollen kombiniert werden. Wichtig ist aber: Nicht die Anzahl Kontrollen ist für viele Bauern das Hauptproblem, sondern die hohe Komplexität der Programme. Diese führt zu Verunsicherung und zu einer Angst vor Kontrollen – ein Punkt, der politisch stärker beachtet werden sollte.

Sie bewirtschaften selbst einen Betrieb im bernischen Lyssach. Wie erleben Sie die Kontrollen aus Sicht eines Landwirts?

Wir führen einen gemischten Tierhaltungs- und Ackerbaubetrieb mit Mutterkühen sowie Kartoffel-, Kirschen- und Zwetschgenanbau. Dadurch sind wir in vielen Programmen ein-

Person und Betrieb

Marcel von Ballmoos-Hofer ist Agronom FH und seit 2013 Geschäftsleiter bei der Kontrollorganisation Aniterra AG (vorher KUL/Carea). 2022 hat er den elterlichen Hof im bernischen Lyssach übernommen. Marcel von Ballmoos-Hofer bewirtschaftet den 29-Hektaren-Betrieb (vb-hof.ch) mit seiner Frau Hannah von Ballmoos-Hofer, die beim Schweizer Bauernverband Teilzeit im Bereich «Energie und Umwelt» arbeitet. Sie sind Eltern eines Sohnes (2023) und einer Tochter (2025). hal

gebunden. Die grösste Herausforderung ist, den Überblick zu behalten. Vorgaben wie die Bodenbedeckung nach der Ernte oder Fragen zu Ausnahmen bei Trockenheit führen auch bei mir zu Unsicherheit. Gleiches gilt für Verpflichtungsdauern, etwa bei Ökoflächen oder der Vernetzung.

In den nächsten Tagen geben Sie die Geschäftsleitung ab, bleiben Aniterra aber erhalten. In welcher Funktion?

Ab Neujahr werde ich die neue Geschäftsleitung unter Simon Werthmüller sowie die Präsidentin Annegret Hebeisen-Christen in einem 30-Prozent-Pensum unterstützen. Gleichzeitig freue ich mich darauf, mich mehr den täglichen Arbeiten auf unserem Betrieb zu widmen und mehr Zeit für die Familie zu haben.

Nachrichten

Mehr Automation bei Melkkarussellen

Die in Madison (Wisconsin, USA) beheimatete Melktechnikfirma Bou-Matic und der Automatisierungsspezialist Greensource Automation aus Ceres (Californien, USA) kündigen eine strategische Partnerschaft an «zur Revolutionierung der Effizienz von Melkkarussellen», wie in einer Mitteilung steht. So sollen die Karusselle mit automatisierten Vor- und Nachbehandlungssystemen ausgestattet werden. Mithilfe präziser Robotik würden Pflegeprodukte regelmässig auf jede Zitze aufgetragen und sorgen so für eine gründliche Reinigung, heisst es weiter. bki

Ab 5. Januar soll Fabrik in Frauenfeld laufen

Laut dem neuen Kampagnenbericht der Schweizer Zucker (SZU) AG wurden letzte Woche im noch laufenden Werk in Arberg BE fast 55'000 Tonnen Rüben verarbeitet, obschon am Freitagabend faule Rüben kurzfristig zu Problemen führten. Proben hätten gezeigt, dass die Qualität der aktuell gelagerten Rüben gut sei, so die SZU. Sie rät, Rüben an der Miete jetzt unbedingt mit Vlies abzudecken. Die Lieferungen erfolgen letzte Woche hauptsächlich per Bahn, sollen nun aber auch auf der Strasse wieder anlaufen und bis zum Ende der Kampagne anhalten. Der Kalkofen des Werks Frauenfeld TG wurde zurückgebaut. Erste Tests mit zugeführtem Kalk werden zwischen Weihnachten und Neujahr durchgeführt. Wenn alles nach Plan verläuft, wird das Werk Frauenfeld ab dem 5. Januar die Verarbeitung wieder aufnehmen. Bisher wurden 1'231'503 Tonnen konventionelle Rüben zu Zucker verarbeitet. sum

Omar behauptet sich

Zuchtwertschätzung (5/6) Ein Teil des Erfolges des Listenführers ist sein Fleischzuchtwert. Dieser fliesst mit 20 Prozent in den Gesamtzuchtwert ein.

Zuchtwerte der Original-Braunvieh-Stiere, Dezember 2025

Rg	Stier	Abstammung	ZWS	GZW	WZW	FIW	MAR	IFV	Milch	kg	F%	Ek%	ND	GN	ANB	Züchter
Topliste nach Gesamtzuchtwert (rangiert nach GZW)																
1	OMAR	ORKAN × LORDAN	G	1298	123	97	114	126	+504	+0.03	+0.12		102	109	SG	Bürgler Emil, Nesslau
2	ORLANDO	RICO × VOERIS	G	1263	131	119	104	108	-44	+0.28	+0.12		103	105	SG	Stalder René, Hasle LU
3	KILLY	KONI × LORENZ	G	1250	133	120	115	121	-226	+0.34	+0.05		104	104	SG	Grab Josef + Rita, Unterägeri
4	DONALD	DANOS × DREAM	G	1249	132	114	107	107	-455	+0.64	+0.21		102	112	div.	Krieg Peter, Eschenbach SG
5	BOBI-ET	VORTUNO × VALIDO	G	1247	112	93	102	107	+970	+0.15	+0.17		95	105	SSSA	Abächerli Franz, Hausen a. A.
6	MORIN	MINOR × LORDAN	G	1227	116	102	111	116	+585	+0.15	-0.16		107	110	SG	Bürgler Emil, Nesslau
7	LORDAN	RINO × LUKAS	G	1219	120	111	117	105	-15	+0.06	+0.13		107	112	SG	Glatthard Arnold, Schattenhalb
8	DOM	BARTLI × WURAL	G	1211	124	123	112	84	+364	+0.11	-0.11		112	112	SSSA	Krieg Peter, Eschenbach SG
9	DOMINO	RINO × VOERIS	G	1203	125	117	108	112	-429	+0.50	+0.22		95	106	SSSA	Stalder René, Hasle LU
10	AMBROS	ARCAS × WILLIAM	G	1198	112	94	93	112	+659	-0.21	+0.04		101	111	SG	Niederberger Paul, Dallenwil
11	ARMANDO	EDUAL × RINO	G	1186	117	112	101	104	+107	-0.12	+0.00		106	117	SSSA	Stalder René, Hasle LU
12	ROMOLO	RINO × RICO	G	1176	117	112	110	101	-18	+0.30	+0.12		106	108	SG	Hauser Hans, Hütten
13	ROCCO	RICO × MIGGEL	G	1171	126	120	117	107	-717	+0.27	+0.21		107	109	SHV	Amrein David + Nicole, Willisau
14	LUIGI	VITO × URAL	G	1151	113	95	99	101	+742	-0.07	+0.04		104	104	div.	Meuli Markus, Nufenen
15	ZENIT	VALIDO × HECKER	G	1144	109	97	101	107	+487	-0.30	-0.04		110	109	SSSA	Furrer Werner, Bürglen UR
16	AUREL	LEGO × WILLIAM	G	1143	104	91	90	104	+720	+0.10	-0.06		106	109	SG	Camenisch Fernando, Schluen
17	URAN	URNER × KARLO	G	1133	107	97	97	104	+50	+0.20	+0.25		99	103	SSSA	Ross Walter, Menznau
18	ARCAS	LORDAN × HECHT	G	1125	106	93	95	109	+358	-0.11	+0.05		104	111	SG	Glatthard Arnold, Schattenhalb
19	ANAKIN	ARCAS × MINOR	G	1121	102	96	94	104	+643	-0.19	-0.07		107	112	SG	Glatthard Arnold, Schattenhalb
20	JOERY	JORAT × HARLEI	G	1115	104	96	94	93	+940	+0.01	-0.07		97	103	SSSA	Grab Josef + Rita, Unterägeri
21	JOSI	JORAT × WILSEN	G	1113	105	96	92	106	+455	-0.13	+0.01		97	109	SG	Grab Josef + Rita, Unterägeri
22	ORBITER	ORELIO × KARLO	G	1107	105	105	115	97	+264	-0.02	-0.09		109	114	SG	Keller Peter, Ottikon
23	RINETTO	WENGER × RINO	G	1105	102	99	99	97	+697	-0.07	-0.03		98	104	div.	Abächerli Franz, Hausen a. A.
24	MINOR	ADELIO × FUNKER	G	1096	107	108	91	106	+219	+0.04	-0.14		106	103	SG	Giger Josef, Quarten
25	ERICH	EDUAL × VENTO	G	1092	106	102	99	110	+303	-0.30	-0.08		108	102	div.	Nauer Isidor, Illgau
Topliste KB-Jungstiere nach Gesamtzuchtwert (Zuchtwertlabel GA)																
1	ASSERRO	ANTONIC × MORIN	GA	1402	136	119	118	105	+874	-0.05	+0.01		110	117	SG	Stalder René, Hasle LU
2	BAILEYS	RASIMUS × GUS	GA	1340	128	110	102	109	+984	+0.04	-0.07		103	116	SG	Gubser Ueli, Oberterzen
3	KUNO	OMAR × RINO	GA	1325	125	98	108	124	+606	-0.11	+0.16		102	112	SG	Ehrbar Roland, Urnäsch
4	PLACI	OMAR × RINO	GA	1320	127	107	116	116	+396	+0.27	+0.15		102	108	SG	Scheuber P. + N., Disentis
5	ACHSLENSTOCK	ANTONIC × ORKAN	GA	1314	128	112	118	114	+442	-0.16	+0.06		111	113	SG	Betschart Xaver, Muotathal
6	LINUS-LINTH	DONALD × EDUAL	GA	1296	135	120	113	100	+171	+0.19	+0.05		108	115	SG	Marti Mathias, Sool
7	ANTONIC	ARMANDO × ORLANDO	GA	1275	129	117	113	111	+241	-0.19	+0.05		106	113	SG	Stalder René, Hasle LU
8	DUBLIN	DALLAS × ELVIS	GA	1270	128	116	113	94	+639	-0.03	+0.01		109	113	SG	Schrackmann Thomas, Sarnen
9	GIANNI	KAISER × RINO	GA	1269	132	117	117	100	+725	+0.12	-0.03		104	102	SG	Scheuber P. + N., Disentis
10	DRUESBERG	VALERO × ARCAS	GA	1252	121	101	100	106	+549	+0.02	+0.14		104	110	SSSA	Betschart Xaver, Muotathal

QUELLE: BRAUNVIEH SCHWEIZ

Abkürzungen: ZWS (G genomisch optimierter ZW, GA G mit Ahnenleistungen kombiniert) Abst. Vater × Muttersvater; GZW Gesamtzuchtwert; WZW Weide-zuchtwert; FIW Fitnesswert; IFV Fleischzuchtwert; MAR Zuchtwert für Mastitisresistenz; Zuchtwert ND Nutzungsdauer; Milch kg Zuchtwert Milch kg; F% Zucht-wert Fett-%; E% Zuchtwert Eiweiss-%; GN Gesamtnote Exterieur; ANB Anbieter (SG = Swissgenetics, SSSA = Select Star, SHV = Stierenhaltervereinigung).

EU: Spritzmittel ohne Befristung

Die EU-Kommission will, dass Pflanzenschutzmittel wie Glyphosat in der EU künftig zeitlich unbefristet zugelassen werden können. Demnach sollen die bislang erforderlichen regelmässigen Neuzulassungen für Wirkstoffe abgeschafft werden, wie aus einem Vorschlag der Behörde hervorgeht. Erneuerungen und gezielte Neubewertungen sollen nach dem Willen der Kommission dann durchgeführt werden, wenn es wissenschaftliche Gründe dafür gibt. Bislang wird die Zulassung eines aktiven Wirkstoffs in der EU nur für einen begrenzten Zeitraum von bis zu 15 Jahren erteilt und muss danach neu bewertet werden. Ohne erfolgreiche Erneuerung läuft die Zulassung aus. Bekannt ist etwa das Totalherbizid Glyphosat, das die EU-Kommission nicht als gefährlich einschätzt. Glyphosat wird seit Mitte der 1970er-Jahre genutzt und ist heute in zahlreichen Pflanzenschutzmitteln verschiedener Hersteller enthalten. Die EU hat die Genehmigung für Glyphosat zuletzt bis Ende 2033 verlängert. In einem Teil der Mitgliedstaaten sind Anwendungen in Haus- und Kleingärten sowie auf Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind, verboten oder stark eingeschränkt. Die EU-Staaten und das Europaparlament müssen den Vorschlag nun diskutieren. awp